



Evangelisch-Lutherischer  
Kirchenkreis Altholstein  
Mitten im Norden



Orgel *Farbig*

**16** Altholsteiner  
Orgelkonzerte  
Mai 2026



**Reinfried Barnett**

### **Liebe Freundinnen und Freunde der Orgelmusik,**

wir freuen uns, Ihnen die 16. Altholsteiner Orgelkonzerte mit zwölf Konzerten vorstellen zu dürfen. Im vergangenen Jahr stand die Reihe unter dem Motto „festivo“. Dieses Mal hat die Vorbereitungsgruppe (Günter Brand, Martin Hageböke, Karsten Lüdtkke und ich) sie unter das prägnante Motto „orgelFarbig“ gestellt.

Orgel = grau? Diese Annahme, die ihren Ausgangspunkt in der silbergrauen Farbe der Metallpfeifen hat, greift zu kurz. Denn jeder einzelne Orgelton besteht nicht nur aus dem reinen Grundton (zum Beispiel  $a' = 440$  Hertz). Es kommen zahlreiche Obertöne hinzu, die die Lebendigkeit des Klanges ausmachen. Einzigartig aber sind die unterschiedlichen Klangfarben, die den verschiedenen Orgelregistern entspringen.

In den zwölf Konzerten erklingt Musik unterschiedlichster Stilepochen und Kompositionsweisen – sprichwörtlich orgelFarbig. Dazu kommen verschiedene Besetzungen: ein Evensong in St. Nikolai, Orgel plus Elektronik in Kronshagen und in Kaltenkirchen gleich vier Organisten, die ihre Lieblingsstücke spielen. Ich freue mich besonders, dass in dieser Reihe auch Werner Parecker die Orgel an der katholischen Propsteikirche St. Nikolaus in Kiel erklingen lässt – obwohl sie streng genommen nicht zum Ev.-Luth. Kirchenkreis Altholstein gehört.

Der Eintritt ist frei (Ausnahme: St. Nikolai Kiel); eine Spende ist willkommen.

In gewohnter Weise können die Gäste nach beinahe jedem Konzert bei einem Umtrunk mit den Organist:innen persönlich ins Gespräch kommen – das beliebte „Nachspiel auf der Empore“.

Besonderer Dank gilt den Pröpstin-  
nen Simone Pottmann und Almut Witt für ihre Schirmherrschaft über die 16. Altholsteiner Orgelkonzerte.

Spannende Erlebnisse jenseits des Alltags wünscht

Reinfried Barnett  
Kreiskantor



**Simone Pottmann und Almut Witt**

### **Liebe Freundinnen und Freunde der Altholsteiner Orgelkonzerte!**

Kaum ein anderes Instrument ist so sehr Ausdruck kirchlicher Musikalität und christlicher Spiritualität wie die Orgel. Kein anderes Instrument

verkündet das Lob des Schöpfers und Erlösers mit einem größeren Reichtum an stimmlicher Vielfalt und Klanggewalt.

## Grußwort der Pröpstinnen

Völlig zu Recht nennt man die Orgel deshalb auch „die Königin der Instrumente“. Sie kann sanft locken und aufbrausend mitreißen. Sie kann ganz allein weite Räume füllen und sich doch auch anschmiegsam mit anderen Klängen verbinden.

Es ist uns eine ganz besondere Freude, die Schirmherrschaft für die 16. Altholsteiner Orgelkonzerte innezuhaben. Dieses Mal lautet das Motto „orgelFarbig“. Das macht

neugierig und weckt die Vorfreude auf ein außerordentlich vielfältiges, facettenreiches und faszinierendes Programm.

Wir sind dankbar für alle, die bei den insgesamt zwölf Konzerten mitwirken und ihre besonderen Fähigkeiten und Begabungen zum Einsatz bringen, um dem Publikum Freude an der Musik und horizonterweiternde Perspektiven zu schenken. Mögen viele sich vom Klang der Orgel inspirieren lassen! Möge das Geschenk der Orgelmusik in unserer Zeit ein möglichst großes Publikum finden!

Ihre Pröpstinnen  
*Simone Pottmann und Almut Witt*





orgele



**Das Programm**



**Günter Brand**

## **Bordesholm**

Klosterkirche

Beginn: 18.00 Uhr

Werke von Buxtehude, Louis-Nicolas Clérambault, Volker Bräutigam und César Franck

*Die Paschen-Quathamer-Orgel der Klosterkirche verfügt über 38 Register auf drei Manualen. Sie besitzt ein romantisches Schwellwerk und eine elektronische Setzeranlage zur Darstellung von Orgelmusik aller Epochen.*

Das Konzert spannt einen Bogen von Dietrich Buxtehudes Präludium D-Dur und der Suite du premier Ton des französischen Komponisten Louis-Nicolas Clérambault über die Jazztoccata zum Kirchenlied „Christ lag in Todesbanden“ des sächsischen Komponisten Volker Bräutigam bis hin zu César Francks Fantaisie C-Dur op. 16 von 1869 aus den Six Pièces pour Grand Orgue.

Nach dem Konzert besteht Gelegenheit zum Beisammensein und zum Gespräch.

***Günter Brand** studierte Kirchenmusik in Hamburg und Lübeck bei Gerhard Dickel, Hans Gebhard und Martin Haselböck. Er ist seit 2015 Kantor und Organist der Klosterkirche Bordesholm.*

Beim Motto „orgelFarbig“ stellt sich die Frage: Welche Orgelmusik eignet sich wohl am besten dafür, die besonderen Klangfarben einer Orgel vorzustellen?

Maike Zimmermann antwortet darauf in ihrem Konzert kurz und allumfassend mit: Jede!

Sie denkt in Bezug auf ihr Instrument des Orgelbauers Jehmlich (Dresden) an Charakterstücke von Josef Gabriel Rheinberger, Stimmungsbilder von Otto Malling, Flötenuhrstücke von Joseph Haydn, eine Suite von Louis-Nicolas Clérambault. Bei allen Stücken gibt die Organistin dem Publikum Hinweise auf die verschiedenen Register, die sie wählt.

**Maike Zimmermann** ergriff in den achtziger Jahren als Studentin der Schulmusik an der Hochschule für Musik in Hamburg die Chance, dort parallel auch ein Kirchenmusikstudium zu absolvieren. Rose Kirn war ihre Dozentin an der Orgel.



**Maike Zimmermann**

## Neumünster-Einfeld

Christuskirche

Beginn: 17.00 Uhr

Werke von Rheinberger, Otto Malling, Haydn, Louis-Nicolas Clérambault u. a.

● Bordesholm  
Neumünster ●



**Orgel der Michaeliskirche**

## **Kaltenkirchen**

**Michaeliskirche**

**Beginn: 19.00 Uhr**

**Die Orgel von Marcussen & Søn** stammt aus dem Jahr 1880. Durch die vielen 8'-Stimmen des Instruments entsteht ein intensiver romantischer Klang.

Das beliebte Orgelfest in der Michaeliskirche mit vier Organisten, acht Füßen und vierzig Fingern fügt sich in die Altholsteiner Orgelkonzerte ein.

Es musizieren Volkmar Zehner (St. Nikolai, Kiel), Christian Weiherer (Mariendom Hamburg), Magne H. Draagen (Hamburger Michel) und Daniel Zimmermann (Michaeliskirche Kaltenkirchen).

Alle vier Organisten spielen ein kurzes Programm, etwa 20 Minuten lang, ausgehend von ihren eigenen Lieblingsstücken. Der Spieltisch wird per Beamer ins Kirchenschiff übertragen, sodass man die unterschiedlichen künstlerischen Persönlichkeiten auch beim Spiel beobachten kann.

In der Konzertpause bietet der Förderverein für Kirchenmusik Snacks und Getränke an.

**Daniel Zimmermann** ist seit 2015 Kirchenmusiker an der Michaeliskirche Kaltenkirchen.

Das Programm zeigt die Orgel als Instrument wandelbarer Klanggestalten: Von tänzerischer Klarheit bis zu monumentaler Klangfülle. Sweelincks Ballo del Granduca und Buxtehudes Passacaglia eröffnen mit variativen Formen der frühen Musik. Der stetige Aufbau von Ravels Boléro (in Orgelbearbeitung) führt die Idee der farblichen Steigerung exemplarisch vor. Zeitgenössische Akzente setzen Max Drescher mit seinem Sonnehymnus und Richard Purvis, der mit Gwalshmai neue Klang- und Rhythmusfarben einbringt. Die romantische Orgel entfaltet sich im ersten Satz aus der 5. Orgelsymphonie von Widor, bevor Louis Vierne mit dem Carillon de Westminster das Konzert in schillernden, glockenartigen Klangvariationen beschließt.

**Die Orgel von Alfred Führer** (Baujahr 1971) verfügt über 39 Register, verteilt auf drei Manuale und Pedal. Im Jahr 2015 wurde sie von der Orgelwerkstatt Paschen reorganisiert und erweitert.



**Werner Parecker**

## Kiel

St. Nikolauskirche

Beginn: 17.00 Uhr

Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck, Buxtehude, Ravel, Max Drescher, Richard Purvis, Widor und Louis Vierne

*Werner Parecker* studierte in Salzburg und Wien und ist seit 2013 Regionalkantor an der Propsteikirche St. Nikolaus in Kiel.

● Kiel

● Kaltenkirchen



**Martin Hageböke**

## Henstedt-Ulzburg

Kreuzkirche

Beginn: 17.00 Uhr

Werke von J. S. Bach, Andreas Willscher, Healey Willan und Louis Vierne

*Die Alfred-Führer-Orgel (erbaut 1967) verfügt über 22 Register auf zwei Manualen und Pedal. Bei der Generalüberholung 2017 wurde das Instrument klanglich erweitert durch eine Trompete 8' im Pedal sowie eine Gambe 8' im schwellbaren Brustwerk.*

Das Programm spannt einen Bogen von barocker Meisterschaft bis hin zu klangfarbenreicher Orgelmusik des 20. und 21. Jahrhunderts. Im Zentrum steht das monumentale Präludium und Fuge C-Dur BWV 547 von Bach – ein Werk von strahlender Festlichkeit und architektonischer Klarheit. Mit dem „Dschungelarium“ von Andreas Willscher erklingen farbenreiche und bildhafte Miniaturen zu exotischen, tierischen Waldbewohnern, welche die Vielseitigkeit der Orgel zur Geltung bringen. Die „Five Pieces“ des kanadischen Komponisten Healey Willan überzeugen mit feiner melodischer Gestaltung, differenzierter Harmonik und abwechslungsreicher Registrierung.

Französische Orgelromantik beschließt das Konzert mit Werken von Louis Vierne: „Hymne au Soleil“, „Berceuse“ und das berühmte, majestätisch aufragende „Carillon de Westminster“, dessen markante Glockenklänge den Kirchenraum eindrucksvoll erfüllen.

*Martin Hageböke ist nach dem Studium in Düsseldorf und zweijähriger Kantorentätigkeit in Essen seit 1999 Kantor und Organist an der Kreuzkirche Henstedt-Ulzburg.*

Formale und klangliche Abwechslung bestimmen das Programm. Zuerst erklingt das vierteilige Präludium e-Moll von Nikolaus Bruhns, gefolgt von Choralbearbeitungen J. S. Bachs.

Ein Werk für „ein Flötenwerk in einer Uhr“ ist Mozarts Fantasie in f-Moll KV 594, im Konzert in einer Bearbeitung für Orgel zu hören.

Franz Liszt komponierte „Évocation à la chapelle sixtine“, geradezu apokalyptisch unter Verwendung des „Miserere“ von Allegri (1630) und des „Ave verum“ von Mozart, angeregt durch das Deckengemälde „Das Jüngste Gericht“ von Michelangelo in der Sixtinischen Kapelle in Rom. Die virtuose Toccata F-Dur von Charles-Marie Widor beschließt das Konzert.

**Die vollmechanische Orgel** wurde 1980 von Alfred Führer gebaut. Sie wurde im vergangenen Jahr technisch und klanglich von der Orgelwerkstatt Paschen generalüberholt und verfügt über 27 Register auf Hauptwerk, Schwellwerk und Pedal, davon fünf charakteristische Zungenstimmen.



**Reinfried Barnett**

## **Kiel-Mettenhof**

**St. Birgitta-Thomas-Kirche**

**Beginn: 17.00 Uhr**

**Werke von Bruhns, J. S. Bach,  
W. A. Mozart, Liszt und Widor**

*Reinfried Barnett* studierte in Lübeck, ist seit 2000 Kreiskantor und seit 2001 Kirchenmusiker am ökumenischen St. Birgitta-Thomas-Zentrum.





**Ulf Lauenroth**

## **Bad Bramstedt**

**Maria-Magdalenen-Kirche**

**Beginn: 20.00 Uhr**

**Werke von Vincent Lübeck u. a.**

*In der Maria-Magdalenen-Kirche steht eine Wohlin-Orgel von 1845, von der noch das Prospekt und zwei Register erhalten sind. Im Jahr 1974 hat Paschen die Orgel mit einem neuen Innenleben versehen. Sie verfügt jetzt über 27 klingende Register (plus Zimbelstern), 2010 wurde außerdem eine elektronische Setzeranlage eingebaut.*

Farbige Noten (-bände) und farbige Orgelklänge. Auch wenn alle gespielten Noten viel Schwarz enthalten, werden diese durch die Wahl der klingenden Register zu farbigen Klängen. So kommt zum Beispiel aus einem orangenen Orgelband die farbige Batalha im 6. Ton aus Portugal zum Klingen oder aus einem grünen Orgelband das Praeambulum in E-Dur von Vincent Lübeck. **Farbig** ist die Fantasie, die bei einer Improvisation über „Geh aus mein Herz“ entstehen kann.

Es ist Tradition, dass bei diesem Konzert das Spielgeschehen am Spieltisch auf eine Leinwand im Altarbereich übertragen wird. So bekommt das Publikum einen Einblick in die Hand- und Fußarbeit des Organisten.

**Ulf Lauenroth** studierte Kirchenmusik und Schulmusik in Lübeck und ist seit 1997 Kantor in Bad Bramstedt.

Die Orgel in der Dankeskirche stammt von einem Schüler des berühmten Aristide Cavaillé-Coll. Er gilt als Meister des französisch-romantischen Orgelbaus. Yvette Schmidt präsentiert daher ein Programm französischer Komponisten dieser Epoche.

Léon Boëllmann ist mit der „Suite gothique“ op. 25 und der „Marche religieuse“ vertreten. César Franck folgt mit seinem ruhigen „Prélude, Fugue et Variation“ in h-Moll, op. 18. Von Camille Saint-Saëns erklingt ein virtuosos Präludium und eine Fuge in E-Dur, op. 99. Den Abschluss bildet die festliche „Sortie“ in Es-Dur von Louis J. A. Lefébure-Wély.

**Yvette Schmidt** ist seit 2023 Kirchenmusikerin der Kompassgemeinde an der Kieler Förde. Stationen davor waren die Michaelisgemeinde Kiel und die Holy Trinity Church in Oxford.

Die Kantorin absolvierte ihr Studium an der Universität in Greifswald und der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden.



**Yvette Schmidt**

## Kiel-Holtenau

Dankeskirche

Beginn: 18.00 Uhr

Werke von Léon Boëllmann,  
César Franck, Camille  
Saint-Saëns und Louis J. A.  
Lefébure-Wély





Andreas Koller

Neben Werken von Bach aus dem dritten Teil der Clavierübung werden Orgelstücke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Jehan Alain und Olivier Messiaen zu hören sein. Eine Improvisation unterstreicht die Farbigkeit der Orgel.

Nach dem Konzert sind die Gäste zu Brezeln, Wasser und Wein eingeladen.

## Kiel

Ansgarkirche

Beginn: 19.00 Uhr

Werke von J. S. Bach, Mendelssohn Bartholdy, Jehan Alain und Olivier Messiaen

*Die Orgel in der Ansgarkirche, 1964/65 von Eberhard Tolle erbaut und 2023 von Orgelbauer Paschen generalsaniert, ist ein austariertes, farbiges Instrument. Es kann sowohl leise, sensible Klänge abbilden als auch gut zupacken.*

**Andreas Koller** studierte Kirchenmusik in Lübeck (Orgel unter anderem bei Prof. Martin Haselböck). Seit 1994 arbeitet er in Kiel, zunächst an der Pauluskirche, seit 1999 auch an der Ansgarkirche und ist für die Musik in der Heiligengeistgemeinde verantwortlich.

Mit diesem Konzert feiert die Vicelinkirchengemeinde gleichzeitig den Abschluss der Orgelanierung. Dabei bringt Karsten Lüttke die Toccata, Adagio und Fuge C-Dur (BWV 564) von J. S. Bach sowie dessen Triosonate Es-Dur (BWV 525) zu Gehör. Barocke Akzente setzen darüber hinaus Stücke der beiden Vertreter der norddeutschen Orgelschule, Nicolaus Bruhns und Dietrich Buxtehude. Ins 19. Jahrhundert versetzt das Publikum die Musik des belgischen Komponisten Nicolas Jacques Lemmens. Von ihm erklingen Fanfare, Cantabile und Finale.

Im Anschluss an das Konzert findet ein Empfang statt.

**Die Orgel der Vicelinkirche** zählt 45 Register auf drei Manualen und Pedal. Sie wurde 1968 von Alfred Führer gebaut, 1997 umgebaut und 2026 noch einmal gereinigt und überholt. Das Instrument ist besonders für die Wiedergabe norddeutscher Barockmusik geeignet.



**Karsten Lüttke**

## Neumünster

Vicelinkirche

**Beginn: 18.00 Uhr**

**Werke von J. S. Bach, Nicolas Jacques Lemmens sowie Bruhns und Buxtehude**





**Bach meets Electro**

## Kronshagen

Christuskirche

Beginn: 19.00 Uhr

Werke von J. S. Bach

**Vera Klaiber** ist nach dem Studium der Schulmusik und Kirchenmusik in Stuttgart und Trossingen heute Bezirkskantorin in Künzelsau.

Nach seinem Klavierstudium in Trossingen unterrichtet **Fernando Lepe Arias** Klavier und Musikproduktion in Böblingen und ist als Komponist, Produzent und Korrepetitor tätig.

Orgel und Elektronik. Unter dem Motto „Bach meets Electro“ haben sich drei Musiker aus dem süddeutschen Raum zusammengefunden, um mit Orgel und Synthesizern Musik von Johann Sebastian Bach in neuen, ungewöhnlichen Klangfarben darzustellen.

Die analogen Klänge der Orgel werden mit Synthesizer-Klängen und Rhythmus-elementen kombiniert, unterlegt und teilweise verfremdet. Die barocke Tonsprache wird so neu interpretiert und mit der modernen Tonsprache elektronischer Musik verbunden. Wie umgefärbt erklingen Bachs Werke, etwa die „Air“ oder die bekannte „Toccata in d-Moll“.

Vera Klaiber spielt an der 2023 eingeweihten Winterhalter-Orgel, Fernando Lepe Arias und Christian Zimmermann an Synthesizern.

**Christian Zimmermann** studierte Schulmusik sowie Jazz- und Populärmusik in Trossingen. Er arbeitet unter anderem als Komponist und Produzent und ist als Popmusikreferent im Kirchenbezirk Balingen tätig.

In der englischen Chortradition spielt die Verbindung von Chor und Orgel eine zentrale Rolle. Über rund 150 Jahre ist auf diese Weise ein bedeutendes Repertoire englischer Kathedralmusik entstanden.

Der SanktNikolaiChor präsentiert in diesem Konzert einen Querschnitt.

An der Orgel ist Roger Sayer zu hören, die Leitung liegt bei Volkmar Zehner.



**Roger Sayer**

**Roger Sayer** zählt zu den profilierten Organisten der britischen Chortradition. Er studierte unter anderem an der St Paul's Cathedral und gewann mehrere Preise des Royal College of Music.

**Die Hauptorgel der Offenen Kirche St. Nikolai** wurde 1965 von Detlef Kleuker gebaut und verfügt heute über 53 Register. Die Mutin-Cavaillé-Coll-Orgel (Baujahr 1920) ist die größte französisch-romanische Orgel Norddeutschlands. Beide Instrumente sind gemeinsam spielbar und wurden jüngst saniert.

## Kiel

Offene Kirche St. Nikolai

Beginn: 18.00 Uhr

Eintritt: 15 € (ermäßigt 10 €)

Werke von Charles Villiers  
Stanford, Edward C. Bairstow,  
John Ireland, Edward Elgar u. a.

Kronshagen • Kiel



Evangelisch-Lutherischer  
Kirchenkreis Altholstein  
Mitten im Norden

# orgel *Farbig*

- 02.05.** 18.00 Uhr **Bordesholm** Klosterkirche  
**Günter Brand**
- 03.05.** 17.00 Uhr **Neumünster-Einfeld** Christuskirche  
**Maike Zimmermann**
- 08.05.** 19.00 Uhr **Kaltenkirchen** Michaeliskirche  
**Daniel Zimmermann & Kollegen**
- 09.05.** 17.00 Uhr **Kiel** St. Nikolauskirche  
**Werner Parecker**
- 10.05.** 17.00 Uhr **Henstedt-Ulzburg** Kreuzkirche  
**Martin Hageböke**
- 14.05.** 17.00 Uhr **Kiel-Mettenhof** St. Birgitta-Thomas-Kirche  
**Reinfried Barnett**
- 15.05.** 20.00 Uhr **Bad Bramstedt** Maria-Magdalenen-Kirche  
**Ulf Lauenroth**
- 17.05.** 18.00 Uhr **Kiel-Holtenau** Dankeskirche  
**Yvette Schmidt**
- 22.05.** 19.00 Uhr **Kiel** Ansgarkirche **Andreas Koller**
- 25.05.** 18.00 Uhr **Neumünster** Vicelinkirche  
**Karsten Lüdtko**
- 30.05.** 19.00 Uhr **Kronshagen** Christuskirche  
**Bach meets Electro**
- 31.05.** 18.00 Uhr **Kiel** Offene Kirche St. Nikolai  
**Roger Sayer**